

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/10/20

Erschienen am 10. Juni 1953

Wachstumstand des Obstes im Mai 1953

(2959)

Nach dem milden Winter 1952/53 sind an den Obstgehölzen keine oder nur geringe Frostschäden festzustellen. Die im Winter und Frühjahr notwendigen Pflegemaßnahmen konnten im Umfang des Vorjahres unbehindert vor sich gehen. Im Durchschnitt des Bundesgebietes erfolgten Auslichten und Schnitt bei knapp der Hälfte aller Obstbäume, Stammpflege sowie Vorblütenspritzung etwa bei einem Drittel derselben.

Das anhaltend warme und sonnige Wetter in der zweiten Märzhälfte bis gegen Ende April war für Obstblüte und Insektenflug günstig. Der Wachstumsstand des Obstes im Mai 1953 wird daher im Durchschnitt des Bundesgebietes besser als mittel beurteilt, er bleibt jedoch bei allen Obstarten um 0,1 Punkt bis 0,4 Punkte unter den Noten von Mai 1952. Sauerkirschen und Johannisbeeren weisen mit 2,2 einen fast guten Stand auf, während Aprikosen und Pfirsiche eine mittlere Bewertung erfahren (3,1 bzw. 3,0). Die Befruchtungsverhältnisse werden im allgemeinen als zufriedenstellend bezeichnet.

Es muß jedoch damit gerechnet werden, daß die überwiegend günstige Beurteilung des Fruchtansatzes eine nicht unwesentliche Verschlechterung erfährt, wenn erst das Ausmaß der Schäden mit Sicherheit zu übersehen ist, das die im ganzen Bundesgebiet während der ersten Maidekade aufgetretenen kalten Winde und starken Nachtfröste - in Niedersachsen und Bayern mit Schneefall verbunden - angerichtet haben. Immerhin geben Berichte aus Rheinland-Pfalz Frostschäden von 30 bis 80 vH an, während in Südhessen die bereits gut ausgebildeten Fruchtansätze von Sauerkirschen und Beerenobst sowie die Erdbeerblüte strichweise völlig vernichtet wurden und auch einzelne Berichterstatter aus Baden-Württemberg ebenfalls erhebliche Schäden melden. Je nach der örtlichen Lage wird man gebietsweise mit Ernteaufgängen als Folge der starken Kälteeinbrüche von Anfang Mai zu rechnen haben.

Der Befall der Obstkulturen durch Pflanzenkrankheiten ist nach den Meldungen bisher verhältnismäßig gering; genannt werden Mehltau an Äpfeln und Stachelbeeren, Schorf an Birnen sowie die Kräuselkrankheit bei Pfirsichen. Dagegen wird das Auftreten von tierischen Schädlingen aller Art hervorgehoben, darunter an erster Stelle der Maikäfer, der in diesem Jahr fast alle Obstarten relativ stark befiel. Weiter wird das Vorkommen von Apfelblütenstecher, Frostspanner, Blatt- und Blutläusen, Ringelspinner, Gespinstmotte und Pflaumensägewespe besonders verzeichnet.

Wachstumsstand

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauerkirschen (Weichseln)
1	Schleswig-Holstein	1953	2,2	2,6	2,2	2,2
2	" "	1952	2,0	2,0	1,9	1,8
3	Hamburg	1953	2,3	2,6	2,1	2,2
4	" "	1952	1,9	1,9	1,9	2,1
5	Niedersachsen	1953	2,3	2,6	2,3	2,3
6	" "	1952	2,1	2,1	2,0	2,1
7	Bremen	1953	2,7	2,9	2,4	2,7
8	" "	1952	2,5	2,3	2,4	2,1
9	Nordrhein-Westfalen	1953	2,2	2,6	2,1	2,0
10	" "	1952	2,2	2,0	2,0	1,9
11	Hessen	1953	2,8	2,7	2,5	2,5
12	" "	1952	2,2	2,2	2,0	2,1
13	Rheinland-Pfalz	1953	2,7	2,6	2,5	2,5
14	" "	1952	2,4	2,5	2,3	2,3
15	Baden-Württemberg	1953	2,6	2,3	2,4	2,2
16	" "	1952	2,5	2,4	2,1	2,2
17	Bayern	1953	2,3	2,3	2,4	2,3
18	" "	1952	2,0	1,8	2,0	1,9
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	2,4	2,5	2,4	2,2
20	" "	1952	2,2	2,2	2,1	2,0
21	West-Berlin	1953	2,1	3,0	2,5	2,1

des Obstes 1953

Pflaumen, Zwetschen	Mirabellen, Renekloden	Aprikosen	Pfirsiche	Johannis- beeren	Stachel- beeren	Ifd. Nr.
2,7	2,6	3,3	3,1	2,0	2,2	1
2,4	2,4	2,7	2,7	1,9	2,1	2
2,4	2,6	3,1	3,3	2,3	2,2	3
2,5	2,6	2,8	2,7	2,3	2,0	4
2,7	2,8	3,2	3,2	2,2	2,4	5
2,3	2,5	2,7	2,7	2,1	2,2	6
2,8	2,7	2,7	2,7	2,8	2,6	7
2,6	2,6	2,4	2,4	2,2	2,6	8
2,7	2,7	3,0	2,9	2,3	2,4	9
2,3	2,4	2,6	2,4	2,3	2,4	10
2,8	2,8	3,1	3,3	2,5	2,5	11
2,6	2,5	2,6	2,6	2,2	2,2	12
2,8	2,7	3,2	3,3	2,4	2,4	13
2,7	2,7	3,0	2,8	2,3	2,3	14
2,5	2,5	3,0	3,0	2,4	2,4	15
2,6	2,6	2,9	2,7	2,2	2,4	16
2,1	2,3	2,8	2,8	2,1	2,2	17
2,3	2,4	2,6	2,7	1,7	1,8	18
2,5	2,6	3,1	3,0	2,2	2,4	19
2,4	2,5	2,8	2,6	2,1	2,2	20
2,5	3,0	3,0	3,3	2,5	2,5	21